

Ihr landesweiter Wasserschutzberater für den Weinbau

Martin Erhardt

DLR Rheinpfalz
Breitenweg 71
67435 Neustadt/Weinstr.
Telefon 06321/671 - 216
Mobil 0172/519 54 48
Telefax 06321/671 - 222
z. H. Martin Erhardt

martin.erhardt@dlr.rlp.de
www.dlr.rlp.de



Landesweite Koordination Weinbau

Dr. Claudia Huth

DLR Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06321/671 - 228, claudia.huth@dlr.rlp.de

Koordination für Weinbau in Steillagen

Eric Lentes

DLR Mosel in Bernkastel-Kues
Telefon 06531/956 - 418, eric.lentes@dlr.rlp.de

Wasserschutzberatung für die Landwirtschaft

Florian Honsel

DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in Oppenheim
Tel. 06133/930 - 145, florian.honsel@dlr.rlp.de

Dunja Suhail

DLR Eifel in Bitburg
Tel. 06561/9480 - 447, dunja-nora.suhail@dlr.rlp.de

Tina Wey

DLR Westerwald-Osteifel in Mayen
Tel. 02651/4003 - 27, tina.vey@dlr.rlp.de

Wasserschutzberatung für den Gemüsebau

Lothar Rebholz

DLR Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße
Tel. 06321/671 - 235, lothar.rebholz@dlr.rlp.de



Unsere Empfehlungen

- schützen Wasser, Boden und Natur
- dienen der bedarfsgerechten Rebenversorgung
- verringern Krankheiten und Fäulnisbefall
- sind deshalb nachhaltig und
- sichern die Lebensgrundlage unserer Kinder.

Wasser ist Lebensmittel Nr.1 !

Mehr unter:

www.wasserschutzberatung.rlp.de



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum

Die Wasserschutzberatung für den Weinbau in Rheinland-Pfalz



**Ein kostenfreies Beratungsangebot
der Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum**



Ein Angebot der Wasserschutzberatung

Die Wasserschutzberatung ist für landwirtschaftliche Betriebe in Rheinland-Pfalz kostenlos und freiwillig. Unser Ziel ist es, die Nitrat-, Phosphor- und Pflanzenschutzmitteleinträge in Gewässer zu verringern, ohne die Wirtschaftlichkeit der Betriebe zu beeinträchtigen.

Düngung und Bodenpflege

Unsere Empfehlungen zur Bodenpflege erfolgen angepasst an Ihre Standort- und Witterungsverhältnisse. Die Nährstoffgehalte im Boden zeigen den Düngebedarf auf. Die potentielle Stickstoff-Mineralisierung kann aus dem Humusgehalt geschätzt werden. Bodenbearbeitung und Begrünungs-Management steuern die Mineralisation bedarfsgerecht für die Reben. Die Stickstoff-Düngung ist darauf abgestimmt und entzugsorientiert. Auch organische Dünger und Begrünungen mit Leguminosen werden in der Bilanz mit Hilfe des Nährstoffvergleichs berücksichtigt. Der Blattstiel-Nitrat-Test zeigt die Stickstoff-Versorgung der Reben in der Hauptbedarfsphase zwischen Blüte und Weichwerden der Beeren. Im Herbst sind die Rebanlagen zum Boden- und Wasserschutz begrünt.

Pflanzenschutz

Pflanzenschutz dient der Gesunderhaltung der Reben und sichert die Qualität von Trauben und Wein. Wir empfehlen Maßnahmen, die den Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in Gewässer verringern (z.B. Abdrift-Minderung und sachgerechte Gerätereinigung).

Gemeinsam in Wasserschutz-Kooperationen

In Kooperationen vereinbaren Weinbaubetriebe und Wasserversorger zusammen Maßnahmen, um Gewässer zu schützen. Wir stehen Ihnen dabei beratend zur Seite.



Die Bodenuntersuchung ist die Grundlage für die Düngebedarfsermittlung.

Foto: M. Erhardt



Der Blattstiel-Nitrat-Test zeigt den aktuellen Stickstoff-Versorgungszustand der Reben.

Foto: B. Ziegler



Einsaaten können unterschiedliche Ziele verfolgen, z.B. die Steuerung der Nährstoffverfügbarkeit.

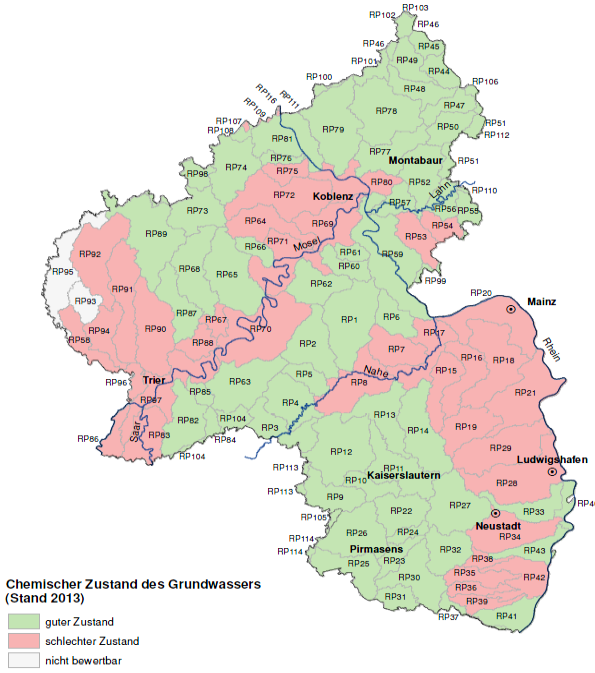
Foto: M. Erhardt

Hintergrund: Die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL, Richtlinie 2000/60/EG)

„Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.“

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie fordert den guten chemischen und ökologischen Zustand aller Gewässer bis spätestens 2027.

Die aktuelle Bestandsaufnahme in Rheinland-Pfalz zeigt: 73 % Fließgewässer und 39 % der Grundwasserkörper sind in einem schlechten chemischen Zustand. Eine maßgebliche Ursache ist die intensive landwirtschaftliche, wein- und gartenbauliche Nutzung.



Quelle: Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Ref. 73